

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Gesundheit
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Betriebsrat Ruppiner Kliniken, HOSPA und MBN



Neuruppin, den 10.11.2020

**Stellungnahme zur dringend einzuführenden bedarfsgerechten Personalbemessung
in den Krankenhäusern um u.a. medizinisches Personal zurück zugewinnen**

Sehr geehrter Herr Rüdell,
sehr geehrte Damen und Herren,
wir senden Ihnen in Rücksprache mit den Kolleg*innen der Pflege, als Betriebsrat der Ruppiner Kliniken unsere Stellungnahme zu.
Wir melden uns bei Ihnen mit diesem Schreiben,
da Sie Ende November eine Anhörung zum Thema **PPR2.0** auf der Tagesordnung haben, die unserer Meinung nach möglichst schnell in den Krankenhäusern eingeführt werden soll.
Wir sind ein 17 köpfiges Gremium, das zu einem großen Teil aus Kolleg*innen aus der Pflege besteht. Tag täglich kommen wir mit den unterschiedlichsten Problemen, gerade durch Personalmangel bedingt, in diesem Bereich in Berührung.
Seit 2006 und sicherlich schon davor, sind wir immer wieder gemeinsam mit unserer Gewerkschaft auf die Straße gegangen und haben auf fehlende Pflegekräfte im Gesundheitswesen aufmerksam gemacht. Aber keiner in der Politik hat auf uns gehört.
40% der fehlenden Kolleg*innen sind weggegangen weil sie dem Druck und den vorherrschenden Arbeitsbedingungen in den Krankenhäusern nicht mehr gewachsen waren. Weil sie wieder mit gutem Gewissen nach Hause gehen wollten und nicht mit dem Gedanken „ Habe ich was vergessen?“ und weil Sie wieder planbare Freizeit haben möchten mit Ihren Familien. Diese Faktoren sind mit immer weniger werdendem Personal und immer kranker und älter werdenden Patienten und zunehmendem erhöhten



Pflegebedarf nur schwer zu realisieren. Noch kommen die meisten zum Dienst wenn wieder mal jemand fehlt.

Mit der Einführung der Pflegeuntergrenzen sind noch mehr Probleme entstanden. Ein regelrechtes hin- und herschieben des vorhandenen Personals auf den Stationen findet statt um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Der Unmut wächst.

Kollegen die Jahrzehnte in ambulanten Bereichen als Krankenschwestern arbeiteten, sollen jetzt zurück in den 3Schicht Betrieb auf einer Station oder sie verzichten auf teilweise bis zu 800€ Verdienst, da sie jetzt in Ihrem Bereich nur noch als MFA refinanziert werden. Viele gehen, die Lücken werden noch größer.

Wir wollen, dass der Beruf der Pflege wieder echt aufgewertet wird, junge Leute wieder Lust haben in diesen Beruf einzusteigen und dadurch der vorherrschende Personalmangel aktiv bekämpft wird. Dafür müssen gute Arbeitsbedingungen geschaffen werden und das schnell. Vor allem die Forderung „ Nachtdienst immer zu zweit „ muss gerade in einem Haus wie unserem, das im Pavillionstil erbaut wurde, oberste Priorität haben.

Wir fordern Sie auf, diese Probleme mit in Ihre Anhörung zu nehmen und **schnell** akzeptable und vor allem gut umsetzbare Lösungen für die Pflege zu schaffen.

Sars-Covid 19 zeigt uns im Moment wie sehr wir alle Mitarbeiter im Krankenhaus dringend brauchen um erkrankten Menschen zu helfen.

Aber Krankenschwestern, Pfleger, Ärzte und alle anderen Mitarbeiter im Krankenhaus kommen zusehends an ihre Grenzen, weil **sie eben auch nur Menschen sind!!!!!!**

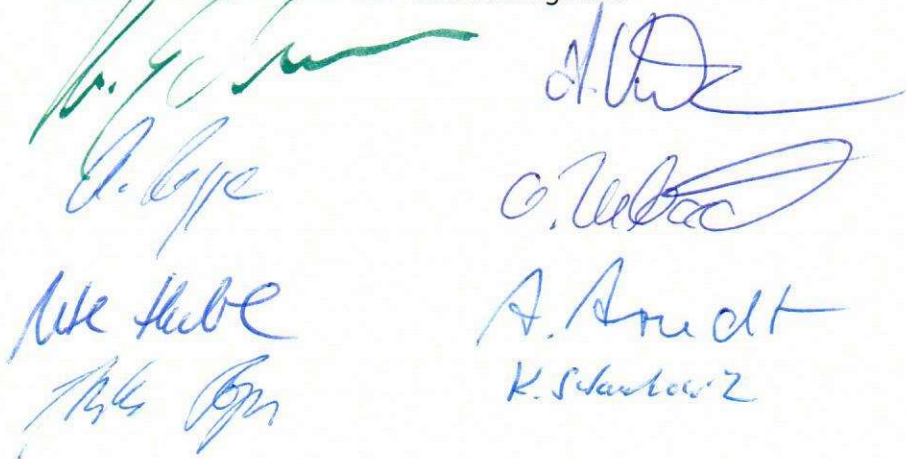
Mit freundlichen Grüßen



Jana Kretschmer

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende

Unterschriften unserer Betriebsratsmitglieder



A collection of handwritten signatures in blue ink, arranged in two columns. The signatures are: (left column) a large stylized signature, 'D. Lape', 'Mike Huber', and 'M. Bopp'; (right column) 'A. W.', 'C. Weber', 'A. Amendt', and 'K. Schanowski'.